

# Geschichte

## der Stadt Bad Homburg vor der Höhe

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Bad Homburg vor der Höhe

Band IV

Drei schwere Jahrzehnte  
1918–1948

von  
Heinz Grosche

1993

---

Verlag Waldemar Kramer Frankfurt am Main

# Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit .....	18
A. In der Republik 1918 bis 1933 .....	21
I. Revolution und Reaktion .....	21
Das Tagebuch Jakob Hückmanns	
1. Die Revolution in Bad Homburg .....	22
2. Empfang und Einführung des Pfarrers Burggraf .....	27
3. Der Homburger Arbeiterrat .....	29
4. Der Homburger Bürgerausschuß .....	30
II. Die Wochen bis zu den Wahlen .....	33
1. Durchziehende Truppen .....	34
2. Auflösung der Bestände des Großen Hauptquartiers .....	35
3. Auflösung des Soldatenrats, Sicherheitswehr und neue Garnison .....	36
4. Der gespaltene Obertaunuskreis .....	39
5. Henrichs erster Kinopalast, Louisenstraße 89, 13. Dezember 1918 .....	43
6. Zwei neue Ehrenbürger (General von Loßberg, Reinhold Becker) und der Elisabethenbrunnen .....	44
7. Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und Arbeiterrat .....	47
Auflösung des Arbeiterrates? .....	51
8. Die Wahlen .....	52
Verfassunggebende Nationalversammlung, 19. Januar 1919 .....	53
Verfassunggebende Preußische Landesversammlung, 26. Januar 1919 .....	55
Stadtverordnetenversammlung, 2. März 1919 .....	57
Kreistag, bis 4. Mai 1919 .....	61
9. Der Erste Mai 1919 .....	63
III. Das Jahr bis zur französischen Besetzung im April 1920 .....	64
1. Protestversammlungen im Mai 1919 .....	65
2. Sonderprobleme des verlorenen Krieges .....	65
Die Gruppe „Rhein“ – Kriegsgefangene Homburger – Heimkehrende Zivilgefangene – Vertriebene Elsaß- Lothringer	
3. Aktivitäten bei den Vereinen .....	67
Zwei Fußballvereine treten hervor: .....	67
FC Viktoria 08 Kirdorf – Homburger FV	
Das gespaltene 75. Feldbergfest .....	68
50 Jahre Homburger Turnverein .....	68
IV. Lokale Politik .....	69
1. Wiederwahl von Oberbürgermeister Lübke und Wahl des Stadtbaurats Dr. Lipp .....	70

2. Neue ehrenamtliche Stadträte .....	70
3. Abschied von Dr. Curt Pariser .....	71
4. Der Volksbildungsverband für den Obertaunuskreis und der Fall Rintelen .....	72
5. Eine neue Einwohnerwehr .....	74
6. Das Aus für den Arbeiterrat, 1. März 1920 .....	75
V. Kapp-Putsch und französische Besetzung .....	78
1. Der Kapp-Putsch in Bad Homburg, 13. bis 19. März 1920 .....	79
2. Französische Truppen in Bad Homburg, 7. April bis 17. Mai 1920 .....	81
VI. Die „Aktiengesellschaft Bad Homburg“ 1918 bis 1920 .....	83
1. Die „Verhältnisse“ des Kur- und Badewesens .....	86
2. Prinz Adalbert von Preußen .....	87
3. Das Internationale Kasino .....	88
4. Die „Aktiengesellschaft“ am Ende .....	91
5. Stadt, Aktiengesellschaft und Treuhänder 1920 .....	91
VII. Bis zum Ende der Inflation 1923 .....	96
1. Die Inflation .....	97
„Gutscheine“ als Notgeld .....	97
2. Drei Wahlen: Reichstag, Landtag, Kommunalwahlen .....	99
Reichtagswahl, 6. Juni 1920 – Wahlen in Preußen, 20. Februar 1921 – Ortsgruppe der KPD – erste Nationalsozialisten – Wahlergebnisse	
3. Kommentar zur Wahl des Kreistages und des Provinzial- bzw. Kommunallandtages am 20. Februar 1921 .....	102
Abschied von Dr. Ernst Ritter von Marx .....	105
Der neue Landrat Egon van Erckelens .....	106
4. Drei große Bauvorhaben .....	107
Das Industriegelände .....	107
Der Waldfriedhof und die Höllsteinstraße .....	109
Die „Lippstadt“ .....	111
VIII. Ostjuden und jüdische Intellektuelle in Bad Homburg .....	113
IX. Die städtische Kur- und Badeverwaltung 1921 bis 1923 .....	116
1. Wird das Bad verkauft? .....	117
2. Die Kurgäste – „andere Kreise als einst“ .....	118
3. Aktivitäten – Gründung des Homburger Tennisklubs 1922 .....	119
4. Quellenprodukte und die „Chemisch-Pharmazeutischen Werke Bad Homburg“ .....	121
5. Kurdirektor Ludwig Anders 1923 .....	122
X. „Rechts“ gegen „Links“ 1921 bis 1923/24 .....	123
1. Konservative Feiern .....	124
Vereinigte Kriegervereine Homburg-Kirdorf – Tod der Exkaiserin Auguste Viktoria, 11. April 1921 – Verband ehemaliger 80er, 14. Mai 1921 – 50-Jahrfeier des Einzugs der 80er, 9. Juli 1921 – „Ballei Taunus“ des „Jungdeutschen Ordens“, 10. Juli 1921	

2. Linke Solidarität .....	126
Arbeiter-Turn- und Sportverein – Arbeiter-Gesangverein – Gewerkschaftskartell der Freien Gewerkschaften	
3. KPD-Demonstrationen .....	128
gegen Mord an Gareis, 17. Juni 1921 – gegen den „Jungdeutschen Orden“, 13. Juli 1921	
4. Gemeinsame linke Proteste .....	129
gegen den „Jungdeutschen Orden“, 17. Juli 1921 – gegen Mord an Erzberger, 3. September 1921	
5. Proteste gegen Mord an Rathenau, Juni und Juli 1922 .....	131
6. Proteste aus wirtschaftlicher Not 1922 .....	132
Eisenbahnerstreik, Februar – Protest der Gewerbetreibenden, Handwerker und Hausbesitzer, 22. März – des Mieter- schutzvereins und des Gewerkschaftskartells, 19. Juli – Konrad Riedel – Buch- und Zeitungsdruckerstreik, August	
7. Dreihundertjahrfeier zur Gründung der Landgrafschaft Hessen-Homburg, 23. Juli 1922 .....	134
8. Vereinigung von SPD und USPD, 14. Oktober 1922 .....	135
9. Bad Homburg in der Ruhrkrise und im Inflationsjahr 1923 .....	136
Solidarität und Klassenkampf: Winternot-Sammlung – Volksopfer – Schlageter – Proletarische Hundertschaft in Oberstedten – NSDAP-Stützpunkt Bad Homburg	
Auflauf wegen des Todesschusses vom 25. August .....	139
Sturm aufs Rathaus am 22. Oktober .....	140
Generalstreik am 26. und 27. Oktober .....	140
10. Nachwirkungen 1924 .....	143
Winternot 1923/24 .....	143
Deutsches Gipfeltreffen im Dreikaiserhof, 18. Januar 1924 .....	144
Der „Pfalz- und Rheintag“, 17. Februar .....	145
Gründung des Homburger „Stahlhelms“, 22. März .....	146
Gründung des Homburger „Reichsbanners“, 31. Juli .....	146
11. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung bis 1924 .....	147
Dr. Lipp Beigeordneter, Bürgermeister Feigen in Pension 1921 – Tod: Heinrich Wehrheim V 1920, Jean Oden- weller 1921, Dr. Adolf Rüdiger 1923	
XI. Schwierige Demokratie 1924 bis 1932/33 .....	149
1. Arme und Erwerbslose, Wohlfahrtsamt und Winterhilfe .....	151
2. Die Wahlen vom 4. Mai 1924: Reichstag und zweite Stadtverordnetenversammlung .....	155
3. Die Stadtverordneten bis 1929 .....	157
Die ehrenamtlichen Stadträte bis 1929 .....	160
Abschied von Oberbürgermeister Lübke .....	161
Der neue Bürgermeister Dr. Eberlein .....	162

4. Wahlen, Kundgebungen und Feiern .....	164
Gegen die Kriegsschuldfrage, 29. Juni 1924 – Reichstag und Landtag, 7. Dezember 1924 – Tod Eberts, 28. Februar 1925 – Reichspräsidentenwahlen, 29. März / 26. April 1925 – Dreißig Jahre Kreis- kriegerverband, 22./23. August 1925 – „Republikanischer Tag“ des Reichsbanners, 29./30. August 1925	
5. Kreistag und Kommunallandtag, 29. November 1925 .....	168
6. Das Homburger Schloß und der Volksentscheid über das Fürstenvermögen, 20. Juni 1926 .....	169
7. Das Achtziger-Denkmal, 22. August 1926 .....	174
8. Gründung der Homburger NSDAP-Ortsgruppe 1926/27 .....	176
9. Gründung der Homburger Wirtschaftspartei-Ortsgruppe, 11. Mai 1927 .....	178
10. Das Ehrenmal am Rabenstein, 11. März 1928 .....	178
11. Der wiedervereinigte Obertaunuskreis 1928 .....	180
Vier Wählerentscheidungen 1928: Reichstag und Landtag, 20. Mai. Kreistag, 10. Juni. Volksbegehren gegen Panzerkreuzer, Oktober – Eingemeindungsfrage – Kreisneueinteilung – Kreistagswahl, 10. Juni 1928	
12. Henrichs zweiter Kinopalast „Helipa“, 30. August 1928 .....	184
13. Kommunalwahlen 1929 zwischen Volksbegehren und Volksentscheid .....	185
Volksbegehren gegen den Young-Plan .....	
Die Kommunalwahl vom 17. November 1929: Kommunallandtag, Kreistag und dritte Stadtverordneten- versammlung .....	
Der Volksentscheid, 22. Dezember 1929 .....	187
Der Volksentscheid, 22. Dezember 1929 .....	190
14. Die Stadtverordneten bis 1933 (Tod Karl Zimmerling 1931) .....	191
Die ehrenamtlichen Stadträte bis 1933 und der Machtzuwachs des Magistrats .....	
Die „Möbelaffäre“ des Bürgermeisters Dr. Eberlein .....	195
Die Wiederwahl Dr. Lipps am 13. Dezember 1932 .....	198
Die Wiederwahl Dr. Lipps am 13. Dezember 1932 .....	199
15. Der Obertaunuskreis bis 1932 und 1932/33 .....	199
16. Die Rheinlandbefreiung, 30. Juni / 1. Juli 1930 .....	201
17. Nationalsozialistischer Wahlsieg: Reichstagswahl vom 14. September 1930 .....	202
18. Konfrontationen in Bad Homburg .....	206
Kundgebungen am 9. November 1930 .....	
NSDAP im „Schützenhof“, 1. Dezember – SPD im „Römer“, 15. Dezember 1930 .....	
Zunehmende Radikalisierung .....	208
Der Homburger Lichtstreik .....	209
Der Homburger Lichtstreik .....	213
19. Das Entscheidungsjahr 1932 .....	214
Reichspräsident, 13. März / 10. April .....	
Landtag, 24. April .....	214
Tätlichkeiten .....	218
Montag 11. Juli–Donnerstag, 21. Juli .....	219

Reichstag, 31. Juli .....	221
Reichstag, 6. November .....	222
<b>XII. Aus dem Homburger Vereinsleben</b>	
in der Weimarer Republik .....	225
1. Wichtige Veränderungen bei den Turn- und Sportvereinen .....	225
2. Jubiläumsfeiern des „Frauen-Vereins“ und des „Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz“ .....	227
3. Neue Vereine .....	228
4. Die Homburger Arbeitervereine .....	229
<b>B. Unterm Hakenkreuz 1933 bis 1939</b> .....	235
Auf dem Weg zum 30. Januar 1933 .....	235
<b>XIII. Die „Machtergreifung“ 1933/34</b> .....	238
1. Fackelzug in Bad Homburg und „Festabend der NSDAP“, 1. Februar 1933 – Ansetzung von Neuwahlen .....	239
2. Die letzte demokratische Stadtverordnetensitzung am 7. Februar 1933 .....	240
3. Die Wahlbewegung in Bad Homburg .....	241
Ausschaltung der KPD .....	242
Behinderung der SPD .....	243
Propagandalawine der NSDAP .....	243
Der „Tag der erwachenden Nation“ .....	244
4. Reichstag und Landtag, 5. März 1933 .....	245
5. Die Woche bis zum 12. März 1933 .....	248
„Schwarz-Weiß-Rot und das Hakenkreuz über Bad Homburg“, 7. März .....	248
„Wählt am 12. März nur die Freiheit!“ – SPD-Kundgebung, 10. März .....	249
Flaggenspiele, 11. März – Kundgebung am Rabenstein, 12. März .....	250
6. Die am 12. März 1933 gewählte Stadtverordneten- versammlung – Stadtverordneten-, Kreistags- und Kommunallandtagswahl .....	251
Die nationalsozialistischen Kandidaten .....	252
Die schwarzweißroten Kandidaten .....	254
Die Kandidaten der „Notgemeinschaft aus Haus- und Grundbesitz, Handwerk und Gewerbe“ .....	254
Die Kandidaten des „Heimatlustes“ .....	255
Die Kandidaten der „Staatspartei“ .....	255
Die Kandidaten des Zentrums (Tod Peter Schick 21. Mai 1933) .....	255
Die sozialdemokratischen Kandidaten .....	257
Die kommunistischen Kandidaten .....	258
7. Der „Tag von Potsdam“, 21. März 1933 .....	259
8. Die erste Stadtverordnetenversammlung „im Geiste von Potsdam“, 28. März 1933 .....	260
9. Boykott jüdischer Geschäfte, 1. April 1933 .....	261
10. Die Absetzung Dr. Eberleins und der kommissarische Bürgermeister Richard Hardt, 4./6. April 1933 .....	263

11. Die nationalsozialistische „Machtübernahme“ im Obertaunuskreis .....	266
Die erste Kreistagssitzung, 6. April 1933 .....	266
Die Wiederherstellung der Kreise Usingen und Obertaunus, 1. Oktober .....	267
Landrat Wolfgang Prinz von Hessen und die NSDAP-Kreisleiter Hermann Göring in Dornholzhausen/Bad Homburg, 4. November 1933 .....	269
12. „Führers Geburtstag“, „Hitler-Eiche“ und „Hitler-Kurrende“, 20. April 1933 .....	270
13. Der Erste Mai 1933 .....	271
14. Drei neue Ehrenbürger (Hindenburg, Hitler, Sprenger), die Landgrafenfeier vom 30. Mai 1933 und neue Straßennamen .....	274
15. Der Ausbau der lokalen Parteimacht .....	276
Fahnenweihe der NSDAP-Ortsgruppe, 30. Juli 1933 .....	277
Selbständige NSDAP-Ortsgruppe in Kirdorf, Februar 1934 .....	278
Vereidigung und Heldengedenken, 25. Februar 1934 .....	279
Das Homburger „Parteihaus“ in der Schönen Aussicht .....	280
16. NSBO und DAF .....	281
„Kraft durch Freude“ .....	284
17. NSV und WHW .....	285
Das „soziale Netz“ in Bad Homburg 1933 (Kasten) Der erste „Tag der Nationalen Solidarität“, 8. Dezember 1934 .....	287
18. Die „Arbeitsschlacht“ .....	289
19. Die „Arbeitsdienst“ in Bad Homburg .....	290
Freiwilliger Arbeitsdienst in der Kaserne, 26. Januar 1934 .....	292
Arbeitsdienstpflicht, 26. Juni 1935 .....	293
20. SA und SS bis zur „Röhm-Affäre“ .....	294
Die SA in Bad Homburg .....	295
Eingliederung des „Stahlhelms“ .....	296
Die SS in Bad Homburg .....	297
Die „Röhm-Affäre“, 30. Juni bis 2. Juli 1934 .....	299
21. Schwankende Zustimmung .....	302
Der Wahlgang vom 12. November 1933 .....	302
Die Volksabstimmung vom 19. August 1934 .....	304
22. Geringer Widerstand .....	305
Einige Prozesse .....	307
 XIV. Die Homburger Stadtregerung im Zeichen des „Führerprinzips“ .....	 308
1. Die neue preußische Gemeindeordnung vom 15. Dezember 1933 und das Ausscheiden des Beigeordneten Dr. Lipp .....	308
2. Die Deutsche Gemeindeordnung vom 31. Januar 1935 .....	310
Bürgermeister Erich Meusel 1934 bis 1939/45 .....	311
Stadtkämmerer Johannes Nöldner 1935 bis 1942/45 .....	313
Beauftragter Wilhelm Dreydoppel 1942 bis 1945 .....	315
Die ehrenamtlichen Stadträte .....	315
Die ehrenamtlichen Ratsherren .....	316

3. Staatsvormundschaft 1936 .....	318
4. Eingemeindung Gonzenheims, 1. April 1937 .....	319
XV. Alltäglicher Nationalsozialismus in Bad Homburg:	
Ereignisse und Propaganda .....	321
1. Die nationalsozialistischen Maifeiern .....	323
2. Abstimmungen und Reichstagswahlen .....	324
Reichstagswahl, 29. März 1936 .....	324
Volksabstimmung und Reichstagswahl, 10. April 1938 .....	326
3. Neue Volksfeste .....	328
Das erste Laternenfest, 28. bis 30. September 1935 .....	328
Einmalig: Das Butzemannfest, 16. und 17. Mai 1936 .....	332
Laternenfeste 1936 bis 1939 .....	332
4. „Thalia“, Lichtspielhaus Louisenstraße 89, 21. Dezember 1935 .....	335
5. Die Partei und ihre Gliederungen .....	336
Appell der SA-Standarte 166, 19. Dezember 1937 .....	336
„München“, Herbst 1938 .....	339
SS und Polizei als Herrschaftsinstrumente .....	340
Die „Julfeiern“ im Dezember 1938 .....	341
„Heldengedenktag“ und „Tag der Wehrmacht“, März 1939 .....	342
Hitlers 50. Geburtstag – Verpflichtung der Hitler-Jugend, 20. April 1939 .....	344
NSDAP-Kreistag, 24./25. Juni 1939 .....	346
XVI. Alltäglicher Nationalsozialismus in Bad Homburg: Vereine ...	348
1. Die „Gleichschaltung“ der Vereine .....	348
2. Der „Reichsbund für Leibesübungen“ .....	350
3. Die Turnvereine .....	351
4. Die Sport- und Fußballvereine .....	355
5. Die Wandervereine .....	358
6. Die Segelflieger .....	360
7. Die Gesangsvereine .....	362
8. Die „Wehrvereine“ .....	367
9. Gleichschaltung und Militarisierung des „Roten Kreuzes“ .....	371
Haupttagung der Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes, 12. bis 14. Mai 1936 .....	372
Fünfzig Jahre Sanitätszug, 26./27. Juni 1937 .....	373
10. Umbau der „Freiwilligen Feuerwehr“ zur Polizeitruppe .....	374
Gleichschaltung 1933 .....	374
Das Fest zum 75jährigen Jubiläum, 1. bis 3. September 1934 .....	375
Polizeitruppe 1938 .....	378
XVII. Nationalsozialistischer Antisemitismus in Bad Homburg .....	379
1. Die „Nürnberger Gesetze“ vom 15. September 1935 und ihre Auswirkungen .....	380
2. Der 10. November 1938 – Pogrom in Bad Homburg .....	382
Abschiebung der „polnischen Juden“ – Zerstörung der Synagoge – Zerstörungstrupp – „Schutzhaft“ im KZ Buchenwald	



3. Folgen .....	384
Ein Abschied im Juli 1939 .....	385
<b>XXVIII. Ablehnung – Widerstand – Prozesse 1935 bis 1938 .....</b>	<b>386</b>
1. Eine katholische Front in Kirdorf .....	386
2. „Heimtücke“ vor dem Frankfurter Sondergericht .....	386
3. „Hochverrat“ vor dem Kasseler Strafsenat: Bernhard Müller und Konrad Riedel .....	388
<b>C. Vom „Luxusbad“ zum „Heilbad“ .....</b>	<b>391</b>
<b>XIX. Die neue Kur-AG von 1924 .....</b>	<b>391</b>
Kurdirektoren Alexander von Holwede und Ferdinand Meister	
<b>XX. Frankfurt am Main als Hauptaktionär der Kur-AG 1925 .....</b>	<b>395</b>
Denkschrift 1926 – Eingabe 1927 – Kurdirektor Walter Höfner 1929 – Sanierungsvertrag 1931 – Spielbankfrage	
<b>XXI. Der Kurbetrieb 1925 bis 1932/33 .....</b>	<b>403</b>
1. Vereinigungen im Interesse des Kurbetriebs .....	403
2. Kurgäste – Besucher – Unterkünfte – Kunstausstellungen .....	405
3. Musik und Tanz – Theater und Theater-Club 1926 – Sport – Motorsport .....	409
<b>XXII. Die „gleichgeschaltete“ Kur-AG .....</b>	<b>415</b>
Noch einmal: Spielbankfrage – Geschlossener Brunnenbezirk 1934 – Homburgs „dreifache Feier“ 1934: 100 Jahre Elisabethenbrunnen, Balneologisches Institut, Mittel- rheinischer Ärztetag – Pressefest 1936 – Autobahn- zubringer – Zuschüsse 1930 bis 1944 – Einnahmen 1932 bis 1938 – Zufriedenheit 1938 – Kriegsausbruch 1. September 1939	
<b>XXIII. Der nationalsozialistische Kurbetrieb 1933 bis 1939 .....</b>	<b>419</b>
1. Gleichschaltung der Kur-Vereinigungen .....	419
2. Kurgäste – Besucher – König von Siam 1934 – KdF- Urlauber – Unterkünfte – Ausstellungen .....	421
3. Musik und Tanz – Kurhauskapelle Burkart beste „unbekannte Tanzkapelle“ .....	426
4. Theater .....	429
Nationale Volksbühne 1933 – NS Kulturgemeinde 1934 – 10 Jahre Nationale Volksbühne 1936 – KdF-Theatergemein- schaft 1937	
5. Sport und Motorsport .....	432

D. Der Aus- und Umbau der Stadt nach 1918/1923 .....	438
XXIV. Das wirtschaftliche Leben .....	438
1. Handwerk, Handel und Gewerbe .....	438
In der Weimarer Zeit .....	438
In nationalsozialistischer Zeit: DAF und Reichsnährstand .....	443
2. Niedergang und Fortbestand alter Industrien .....	448
3. Aufbau neuer Industrien .....	455
Das Horex-Werk .....	455
Das Elektrotechnische Werk Erich Jaeger .....	456
Die P.I.V. ....	456
Peters Pneu Renova .....	457
Dr. Fresenius Chemisch-Pharmazeutische Industrie .....	457
4. Die Geldinstitute .....	459
XXV. Das Bild der Stadt .....	460
1. Wohnungsbau .....	460
2. Andere Baumaßnahmen .....	465
Marktplatz – Krankenhaus – Rathaus – Stadtbibliothek – Museum – Hölderlin-Schule – Jugendherberge – Amtsgericht – Kirdorfer Bach – Feldberg – Forschungs- institut Witterungsvorhersage .....	467
Kläranlage 1926 und Seedammbad 1927 .....	467
Reichsbahn-Zentralschule 1937/38 und Krankenhaus- erweiterung 1939/41 .....	468
Nicht verwirklichte nationalsozialistische Pläne .....	469
Thingplatz – Kriegerdenkmal Waisenhausplatz – Kriegerdenkmal Am Rabenstein .....	469
3. Verkehr .....	470
Louisenstraße und Homburger Straßenbahnen .....	470
Umgehungsstraße 1931, Autobahnzubringer 1936 und Bahnhofsvorplatz .....	472
XXVI. Das Schloß .....	474
1. Der Schloßpark .....	474
2. Das Schloß .....	476
3. Kirchflügel und Landgrafengruft .....	478
4. Die Reste der landgräflichen Gärten .....	478
XXVII. Die Schulen .....	482
1. Die Volksschulen .....	485
2. Die beiden höheren Schulen .....	489
3. Haushaltsschule „Dreikaiserhof“ und Töchterheim „Elim“ .....	497
4. Die Berufsschule .....	499

E. Krieg und Vernichtung 1939 bis 1945 .....	502
XXVIII. Kriegsvorbereitungen 1939 .....	502
Technische Nothilfe – Feuerlöschpolizei – Deutsches Rotes Kreuz – SA-Wehrmannschaften – 1. Mai, Ehrenkreuz für die deutsche Mutter, Großkundgebungen – Westwall-Film – Hitler-Stalin-Pakt 24. August – Bezugsscheine – Lazarett Kreiskrankenhaus	
XXIX. Bad Homburg im Zweiten Weltkrieg .....	504
1. Die ersten vier Monate 1939 .....	504
Bezugsscheine – knappe Güter – Wehrerfassung – Familienunterstützung – Vereinsleben – Kurbetrieb – Theater – Kinos – Parteiaktivitäten – Weihnachten – DULAG-Luft – Sparen für Volkswagen – Deutsche Arbeitsfront – disziplinlose Jugend – Vorfall in der Erlöserkirche	
2. Partei- und Propagandaveranstaltungen .....	509
„Der Ehrentag der P.I.V.“, 3. Mai 1941 .....	510
Kundgebung mit dem ersten Homburger Ritterkreuzträger, 28. September 1942 .....	512
Gauleiter Sprenger in Bad Homburg, Oktober und Dezember 1942 .....	513
Großkundgebung im Kurhaus 24. Oktober – Weihnachtsfeier im SS-Genesungsheim 20. Dezember	
Hölderlin-Feier, 7. Juni 1943 .....	514
Plan einer Festschrift – Ausstellung im Kurhaus – Feier am 7. Juni – Steinmetz und Dr. Kirchner	
Hundert Jahre Feldbergfest, 29. und 30. Juli 1944 .....	517
Heldengedenktag 12. März 1944 – Feierstunde im Kurhaus 29. Juli – Wettkämpfe auf Stierstädter Heide 30. Juli – Auszeichnungen für Homburger	
3. Kur und Kultur im Kriege .....	518
Der Kurbetrieb .....	518
Musik und Tanz .....	520
Kurhauskapelle – Kurorchester – Gastkonzerte	
Im Kurhaustheater .....	520
Hanauer Stadttheater – Rhein-Mainische Landesbühne – Homburger Nationale Volksbühne – Frankfurter Städtische Bühnen	
4. Die Fremdarbeiter .....	522
Polizeiverordnung für polnische Zivilarbeiter 1940 – Kriegs- gefangene als Arbeitskräfte – Zwangsarbeiter 1942 – „Ostarbeiter“ – Lager in Bad Homburg und Umgebung – Nationalitäten der Fremdarbeiter – Prinz von Montenegro	
XXX. Die Fliegerangriffe .....	525
1. Zwei Angriffe 1941: 6. Mai und 22. Juli .....	526
2. Der Angriff vom 25. August 1942 .....	527

3. Keine Angriffe 1943 und 1944 .....	528
4. Der Angriff vom 8. März 1945 .....	529
Augenzeugenberichte .....	531
Trauerfeier am 15. März .....	533
<b>XXXI. Nationalsozialistische Kriegsjustiz .....</b>	<b>533</b>
1. „Unerlaubter Verkehr mit Kriegsgefangenen“ .....	534
2. Das Ende eines Lebensmittelgeschäfts .....	535
3. Gegen die „Christliche Wissenschaft“ .....	536
4. „Volksschädlinge“ .....	538
5. Vor dem Volksgerichtshof .....	539
1. September 1943: Todesurteil für Arnd von Wedekind – ein ungeklärter Fall: Anna S.	
<b>XXXII. Die „Endlösung der Judenfrage“ in Bad Homburg .....</b>	<b>542</b>
1. Die beiden Homburger Deportationen 1942 .....	543
2. „Schnellbrief“ und „Merkblatt“ der Frankfurter Geheimen Staatspolizei (Gestapo) vom 21. August 1942 .....	544
3. Das Ende 1943 .....	545
<b>XXXIII. Die Niederlage .....</b>	<b>546</b>
1. Einsatz von Jugendlichen .....	546
2. Der „Volkssturm“ .....	548
3. Die letzten Tage .....	548
Amerikaner in Frankfurt – Professor Dr. Thomsen – Technische Nothilfe als Volkssturm-Pionier-Kompanie	
4. Der Einmarsch der Amerikaner, Karfreitag 30. März 1945 .....	550
<b>F. Neubeginn 1945 bis 1948 .....</b>	<b>551</b>
<b>XXXIV. Die Militärverwaltung .....</b>	<b>552</b>
1. Die „Militärregierung Bad Homburg v. d. H.“ .....	553
2. Das „Haus im Walde“ .....	556
3. „Non-Fraternization“ und Militärgericht .....	556
<b>XXXV. Die Entnazifizierung .....</b>	<b>560</b>
1. Sühnemaßnahmen und das Gesetz Nr. 8 .....	560
2. Die Spruchkammer Ober-Taunus .....	561
<b>XXXVI. Demokratischer Aufbau .....</b>	<b>564</b>
1. Dr. Eberlein, der Beirat und die Beigeordneten Bastian und Lüdge .....	566
2. Die Gewerkschaften .....	569
3. Die Kommunalwahlen im Frühjahr 1946 .....	571
Die Stadtverordneten- und die Kreistagswahlen vom 28. April 1946 .....	572
Die erste Stadtverordnetensitzung am 24. und die erste Kreistagssitzung am 29. Mai 1946 .....	573

4. Die Wiedereinführung der Magistratsverfassung .....	573
Die Stadtverordneten 1946 bis 1948 .....	574
Der hauptamtliche Magistrat: Dr. Eberlein, Bastian, Paesler .....	575
Die sieben ehrenamtlichen Stadträte .....	576
Der Stadtverordnetenvorstand: Dr. Engelhardt .....	577
5. Kreistag, Landrat, Kreisdeputierte und Kreisausschuß .....	578
6. Die Landeswahlen 1946 .....	580
Verfassunggebende Landesversammlung, 30. Juni 1946 .....	580
Die beiden Volksentscheide und die Landtagswahl, 1. Dezember 1946 .....	581
Der Sozialisierungsartikel 41 .....	583
7. Aus der Arbeit von Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Kreistag 1946 bis 1948 .....	583
Die „Verbraucherdeputation“ .....	584
Der „Politische Ausschuß“ der Stadt und der „Benennungs- und Beschwerdeausschuß“ des Kreises .....	584
Gebietsreform? .....	585
 XXXVII. Aus dem Leben in der Stadt 1945 bis 1948 .....	 587
1. Kriegsgefangene und Kriegsofopfer .....	588
2. Verfolgte des Nationalsozialismus .....	589
3. „Displaced Person“ .....	590
4. Flüchtlinge und Evakuierte .....	591
5. Die Schulen .....	593
6. Neubeginn im Vereinsleben .....	598
Geschichtsverein – Freiwillige Feuerwehr – Rotes Kreuz – Wohlfahrtsverbände – Frauenverband – Sport- und Turnvereine – Wandervereine – Gesangvereine – Jugendorganisationen	
7. Kultureller Aufbau .....	607
Kirchen – Wunderglaube – Volksfest 1946 – Stadtbibliothek – Kinos – Orchester – Volksbühne – Bunte Programme – Theater	
8. Allgemeine Notlage .....	614
Ernährung – Korruption und Schwarzhandel – Trümmer – Architektenwettbewerb – Hardtwaldsiedlung / südliche Marktlauben / Volksbad / Kirchenglocken – Rathaus im Schloß – Wohnungsamt – Baugenossenschaften – Wasser, Gas und elektrischer Strom – Ladenschluß- zeiten – Polizeistunde	
9. Gewerbliche Wirtschaft .....	619
10. Kurbetrieb, Kurhaus und Spielbank .....	621
 XXXVIII. Das Jahr 1948 .....	 624
1. Der „Deutsche Finanzrat“ in Bad Homburg .....	625
2. Die Kommunalwahlen vom 25. April 1948 .....	626
3. Dr. Eberlein wird Landrat .....	627

4. Karl Horn wird Stadtoberhaupt .....	628
Die Stadtverordneten nach der Wahl vom 25. April 1948 .....	629
Der neue hauptamtliche Magistrat: Horn, Bastian, Fehringer .....	631
Die neuen sieben ehrenamtlichen Stadträte .....	633
5. Die Währungsreform, 20. Juni 1948 .....	633
Literatur .....	635
Anmerkungen .....	635
Danksagung .....	659
Anlagen: Stadtbevölkerung – Bürgermeister/Oberbürgermeister – Kurdirektoren – Landräte – Karte „Grundriß und Bauentwicklung der Stadt Bad Homburg“ (bis 1955). .....	659